

Kath. Frauengemeinschaft Steißlingen

Bericht Mitgliederversammlung 2010 der Kath. Frauengemeinschaft Steißlingen

Am 27. April 2010 fand die Mitgliederversammlung im Remigiushaus statt. Monika Biedermann begrüßte die anwesenden Gäste, darunter auch Pfarrer Meier.

Sie entschuldigte die Schriftführerin Edeltraud Homburger, die krankheitsbedingt verhindert war und berichtete über die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen der Gemeinschaft seit der letzten Versammlung im April 2007.

Danach folgte der Bericht der Kassiererin Roswitha Zimmermann. Sie wurde durch die Kassenprüferin Helmi Niederholz entlastet. Monika Biedermann bedankte sich bei ihr für hervorragende Leistung und Elisabeth Baumann überreichte ein Geschenk mit kleinem Gedicht.

Roswitha Zimmermann ließ sich nicht mehr als Kassiererin aufstellen. Erika Kornmaier wurde als Nachfolgerin einstimmig gewählt. Lore Weismann will als Leiterin des Strickkreises krankheitshalber "kürzertreten". Auch ihr wurde mit dem Dank an ihre langjährige Tätigkeit (13 Jahre) ein kleines Präsent überreicht. Inge Märkle übernimmt nun die Leitung des Strickkreises.

Pfarrer Meier schließt sich den Worten an und bedankte sich auch beim Vorstands- und Leitungsteam und allen Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit.

Ein sehr interessanter und anregender Abend für alle Anwesenden ging zu Ende und mit Mut und Freude wollen wir unsere Aufgaben erfüllen zum Wohle der ganzen Pfarrgemeinde.

SPD-Ortsverein Steißlingen

Am Donnerstag, den 20. Mai 2010 findet wieder ein SPD- Stammtisch statt. Wir treffen uns wie gewohnt um 20.00 Uhr im Gasthaus Krone. Folgende Themen sind vorgesehen: Aktuelles von der Bundespolitik, der Landes- und Kreispolitik sowie Neues aus dem Gemeinderat. Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und Festlegung der weiteren Termine. Aktuelles finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.spd-steißlingen.de

WISSENSWERT UND AKTUELL

Die Deutsche Rentenversicherung warnt vor Schreiben über "Renten-Bonus"

Die Deutsche Rentenversicherung warnt ihre Versicherten und Rentner:

Aktuell sind Schreiben einer »Infozentrale« in Bremen in Umlauf mit dem Titel »Bescheid über Renten-Bonus«. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg weist darauf hin, dass diese Schreiben mit dem Absender »Infozentrale, Postfach 448141, 28281 Bremen, Abteilung Abwicklung/Benachrichtigung« nicht von ihr stammen.

In den Schreiben wird den Angesprochenen eine »Renten-Bonus-Zahlung« in Aussicht gestellt. Sie werden aufgefordert, dafür persönli-

che Daten an den Absender zu schicken. Die Deutsche Rentenversicherung teilt hierzu mit, dass der aufgeführte Bremer Absender »Infozentrale« keine Einrichtung oder Außenstelle der Deutschen Rentenversicherung ist.

Wie Oma und Opa das Googlen lernen

Rückblick zur Informationsveranstaltung zu Internet-Kompetenz von Senioren in Stockach



Über das Projekt

Ziel des Projekts „Internet goes Ländle“ ist es, mithilfe so genannter Senior-Internet-Initiativen ältere Menschen an Computer und Internet heranzuführen und vorhandene Hemmschwellen zu überwinden.

Das Projekt „Internet goes Ländle“ wird vom baden-württembergischen Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz unterstützt und gemeinsam mit der MFG Baden-Württemberg, dem Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg und dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Uni Ulm durchgeführt.

Senioren und Internet

„Die ältere Generation hat ein Recht, am Internet teilzuhaben“ – plädierte Bodo Kleineidam zum Auftakt des Informationstags des Projekts „Internet goes Ländle“ am 6. Mai in Stockach. Der Vorstand des Netzwerks für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e.V. ermutigte die über 50 Seniorinnen und Senioren vor Ort für das Recht an Lebenslangem Lernen zu kämpfen und sich in speziellen Senioren-Gruppen ehrenamtlich zu engagieren.

Insgesamt sprachen fünf Referenten über ihre Erfahrungen mit so genannten Senior-Internet-Initiativen. Elisabeth Bellmann war eine davon. Die bei den PC-Senioren Hegau (Sitz in Rielasingen-Worblingen) aktive Seniorin berichtete, dass die meisten der Fragen sich um Briefe schreiben und E-Mails verschicken drehen. Außerdem möchten viele wissen, wie man schnell und bequem Informationen im Internet findet. Eine weitere engagierte Senior-Internet-Helferin, Cornelia Giebler aus Stockach, beschrieb die Bedingungen in ihrer Initiative, der Computera Stockach. Für rund 25 regelmäßige Senioren-Schülerinnen und -Schüler stehen leistungsfähige Computer vor Ort zur Verfügung. Sie können aber auch ihre eigenen Laptops in den Kurs mitbringen. Welche Erfahrungen in Friedrichshafen gesammelt wurden, schildert Alexander Decker, Vorsitzender des Senioren-Internet-Treffs. Die entspann-

te Atmosphäre ohne Leistungsdruck sei charakteristisch für die Initiative: „Wir haben Leute, die sind das dritte Mal im Einsteigerkurs“.

Initiativen sind auch ein Anliegen der Bürgermeister

Neben den Erfahrungsberichten der Senior-Internet-Helferinnen und -Helfern rief Wolfgang Reuther, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Stockach, zur regen Beteiligung der älteren Generation im sozialen Netz auf, denn „Werte sollen den Jugendlichen über das Internet vermittelt werden“. Die Gemeinde Aach ist gerade im Aufbau eines sozialen Hilfenetzwerks – man müsse sich um den demografischen Wandel Gedanken machen. Eine Facette des bürgerschaftlichen Engagements sei auch die Arbeit in einer Senior-Internet-Initiative, sagte Bürgermeister Severin Graf und ermunterte damit zur Gründung einer Initiative im ländlichen Raum.

Steißlingen wird auch mitmachen

Die Gemeinde Steißlingen plant in naher Zukunft ebenfalls die Einrichtung einer „Computertia für Senioren“. Wir werden weiterhin darüber berichten.

Wer die Möglichkeit hat, kann sich über folgende Internetseite gerne vorab informieren: www.internet-goes-laendle.de

Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg 2011 wird in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH erneut ausgeschrieben

Die baden-württembergische Landesregierung sucht auch in diesem Jahr wieder die besten Kleinkünstler des Landes. Der Wettbewerb um den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2011, der vom Kultusministerium in Kooperation mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ausgeschrieben wird, richtet sich vornehmlich an den künstlerischen Nachwuchs sowie an Künstlerinnen und Künstler aus der Kleinkunstszene, die nicht länger als fünf Jahre auf dem Markt etabliert sind. Teilnahmeberechtigt sind einzelne Künstler sowie Gruppen. Die Bewerber sollten mindestens 16 Jahre alt sein und in Baden-Württemberg wohnen.

Der Kleinkunstpreis ist mit insgesamt 17 000 Euro (jeweils 5 000 Euro für die drei Hauptpreise und 2 000 Euro für einen Förderpreis) einer der höchstdotierten Preise auf diesem Gebiet in Deutschland.

Informationen und Ausschreibungsunterlagen können über die Akademie Schloss Rotenfels - Geschäftsstelle Kleinkunstpreis -, Postfach 12 11 16, 76560 Gaggenau (Telefon 07225 9799-0, Telefax 07225 9799-30) sowie im Internet unter www.kleinkunstpreis-bw.de bezogen werden.

Bewerbungsschluss ist der 15. September 2010.